# I N H A L T

Einführung ..... I

## E R S T E R  T E I L

### I Exposition des Problems der Logik praktischer Urteile am Paradigma der Literatur

1. Die konstitutiven Bedingungen des Wahrheitsanspruchs der Literatur (Gottfried Gabriel) ..... 1

1.1. Zur Methodologie einer semantischen Literaturtheorie ..... 2

1.2. Literatur als Sprachhandlung ..... 6

2. Literatur als Paradigma normativ-praktischer Affirmation ..... 13

2.1. Wahre Aussagen literarischer Rede auf der Ebene der Reflexion: Wahrheit der Dichtung ..... 14

2.2. Die Zeigefunktion der Literatur: Adäquatheit der Dichtung ..... 20

2.3. Die Erkenntnisfunktion der Literatur: Schulung der Urteilskraft. 31

3. Zusammenfassung und Konsequenzen ..... 44

### II Begründungsphilosophische Reflexionen auf die Logik praktischer Urteile (Schwemmer - Apel - Krings)

1. Verfahrenspragmatische Sinnrationalität und Bedürfnisapriori. - Der Lösungsversuch Oswald Schwemmers ..... 65

1.1. Einleitung ..... 65

1.2. Schwemmers Kritik an analytisch-szientifischen Theorien praktischer Sachverhalte ..... 68

1.3. Sinnrationalität als forschungspragmatisches Prinzip methodischen Verstehens ..... 72

1.3.1. Zur methodenspezifischen Differenz von Handeln und Verhalten ... 73

1.3.2. Die Argumentationszugänglichkeit des Handelns ..... 74

1.4. Die rationale Konzeption des Menschen ..... 81

1.5. Der materiale Begründungsanfang des Denkens ..... 84

1.5.1. Die Überwindung praktischer Schwierigkeiten ..... 85

1.5.2. Die Überwindung technischer Schwierigkeiten ..... 86

1.6. Die methodische Überprüfung von Deutungsaussagen ..... 91

1.7. Zusammenfassung und Konsequenzen ..... 95

2. Transzendentalpragmatik und Sprachapriori. - Der Lösungsversuch Karl Otto Apels..... 107

2.1. Die Erklären : Verstehen-Kontroverse ..... 108

2.2. Logic of Science ..... 110

2.3. Transformation der Transzendentalphilosophie ..... 112

2.3.1. Kritik an Kant ..... 112

2.3.2. Die Sprachspieltheorie Wittgensteins ..... 114

2.3.3. Transzendentale Sprachpragmatik ..... 116

2.3.4. Ch. S. Peirce: Einheit der Interpretation ..... 119

2.3.5. Eine kritische Bilanz des bisherigen Standes der Transformation der Transzendentalphilosophie ..... 122

2.4. Zur prinzipiellen Erweiterung der Transzendentalphilosophie .. 125

2.4.1. Apriorisches Perfekt (Heidegger) ..... 125

2.4.2. Das Apriori der unbegrenzten Kommunikationsgemeinschaft ..... 129

2.5. Apels Konzept einer Verantwortungsethik ..... 133

2.5.1. Kommunikation als Ursprung ethischer Normen ..... 136

2.5.2. Zur transzendentalpragmatischen Grundnorm ..... 140

2.6. Das Fundament einer kritischen Sozialwissenschaft ..... 143

2.6.1. Regulative Prinzipien der Moral ..... 144

2.6.2. Sozialwissenschaft als quasi-erklärende Wissenschaft ..... 148

2.6.3. Ideologiekritik ..... 149

2.7. Primat des argumentativen Diskurses und Teil B einer kommunikativen Ethik ..... 154

2.8. Zusammenfassung und Konsequenzen ..... 158

3. Transzendentale Logik und das logische Prius der Genese des Denkens. - Der Lösungsvorschlag von Hermann Krings ..... 172

3.1. Statt einer Einleitung: Das Problem einer Transformation der Transzendentalphilosophie in pragmatischer Absicht (Krings' Kritik an Apel) ..... 172

3.2. Zur transzendentallogischen Methodologie in der Genese des Denkens (im Aufbau des Wissens) ..... 185

3.2.1. Zum Begriff der 'transzendentalen Reflexion' ..... 185

3.2.2. Transzendentale Logik ..... 189

3.2.3. Die transzendentallogische Unterscheidung verschiedener Begründungsniveaus ..... 205

3.3. Transzendentale Freiheitslehre ..... 211

3.3.1. Transzendentallogische Strukturanalyse des Freiheitsbegriffs.- Reale und praktische Freiheit - Transzendentale Freiheit ..... 212

3.3.2. Das konstitutive Paradoxon von System und Freiheit ..... 221

3.4. Kritik der Revision transzendentaler Kritik in ein System transzendentaler Logik ..... 226

3.4.1. Zum transzendentallogischen Verfahren ..... 227

3.4.2. Transzendentale Logik oder Fundamentalontologie? ..... 235

3.4.3. Freiheit als logisches Prius in aller Erfahrung. - Transzendentale Freiheit als Kriterium guten Handelns - Transzendentale Freiheit als Systembegriff - Die Normativität des Faktischen - Die Ermächtigung der Geschichte - Zum Problem der moralischen Teleologie ..... 246

3.5. Statt eines Beschlusses: Die Kontroverse zwischen Transzendentaler Logik und Transzendentaler Pragmatik (Krings - Apel) ... 271

## ZWEITER TEIL

### III Transzendentale Kritik und Autotelie der Vernunft. Zur transzendentalkritischen Logik praktischer Urteile bei Kant


1. Rückerinnerung: Gabriel-Schwemmer-Apel-Krings ..... 290
2. Transzendentale Kritik ..... 297
2.1. Der Gang des methodischen Begründungsverfahrens transzendentaler Kritik ..... 301
2.2. Der höchste Punkt transzendentaler Kritik ..... 317
3. Kritik der Vernunft als Urteilskritik ..... 322
3.1. Vernunft als der logische Ort der Wahrheit im Urteil ..... 322
3.2. Die Architektonik der Vernunft ..... 329
3.3. Urteilskraft als Vernunft in Funktion ..... 332
3.4. Zweckmäßigkeit als Ordnungsprinzip der Vernunftkritik .... 339
4. Logik der Urteilskraft ..... 347
4.1. Die Technik der Natur als Technik für das Beurteilungsvermögen ..... 347
4.2. Kritik des teleologischen Denkens ..... 355
4.3. Das Prinzip der Reflexion in seiner methodenkritischen Bedeutung für das transzendentale Denken ..... 367
5. Kritische Teleologie als Struktur transzendentaler Reflexion ..... 381
5.1. Teleologie in der Beurteilung der Natur als System ..... 381
5.2. Die Grenzen physischer Teleologie ..... 396
5.3. Moralische Teleologie als Logik der Freiheit ..... 400
5.3.1. Freiheit als unbedingter Grund der Sittlichkeit ..... 402
5.3.2. Der Gehalt der Sittlichkeit: Autonomie des Willens ..... 418
5.3.3. Freiheit als Aufgabe ..... 420
5.3.4. Der Zweck moralischer Teleologie ..... 427
5.3.5. Das höchste Gut und der Endzweck der Reflexion ..... 448
5.3.6. Das Reich der Sitten als Ideal der Vernunft ..... 462

## IV Konsequenzen und Ausblicke einer moralischen Teleologie auf transzendentalkritischer Grundlage


1. Moralische Teleologie und Handlungstheorie ..... 475
2. Die Ideologiekritik kritischer und moralischer Teleologie als Gebot autonomer Vernunftwirklichkeit .. 502
3. Moralische Teleologie und Politik ..... 509
4. Das höchste politische Gut des ewigen Friedens ..... 524
5. Der Sinn der Geschichte ..... 529


## V Neukantianismus oder die Aktualität der Begründung des ethischen Sozialismus


1. Kant und die Idee des Sozialismus ..... 549
2. Individualismus und die Gemeinschaft frei wollender Menschen ..... 563
3. Soziale Teleologie des ethischen Sozialismus ..... 570
4. Menschenrechte und Grundwerte ..... 585


## VI Ausblicke


1. Autotelie der Vernunft als Grund transformierter Transzendentalphilosophie ..... 592
2. Vernunftautonomie und die ewige Aufgabe der Freiheit . 598

Abkürzungsverzeichnis ..... 611
Literaturverzeichnis ..... 613